

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 14. bis zum 20. April 1889.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, deren Gesamtbevölkerung 480.617 beträgt, 265 **Lebendgeburten**, 227 **Sterbefälle** und 8 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 22 Geburten, wovon 1 Todtgeburt, und 46 Sterbefälle.

Von den Verstorbenen waren 50 im ersten Lebensjahre, außerdem 1 von auswärts kommend.

An **Infektionskrankheiten** starben 21 (außerdem 2 von auswärts kommend) wovon an **Masern** 5 (1 in Groß-Zürich, 2 in Basel, 1 in Lausanne und 1 in Schaffhausen); — an **Scharlach** 3 in Bern; — an **Diphtheritis** und **Croup** 7 (2 in Zürich-Stadt, 2 in Basel, außerdem 1 von Haagen kommend, 1 in Bern, 1 in St. Gallen, von Tablat kommend, 1 in Winterthur und 1 in Freiburg); — an **Keuchhusten** 3 (je 1 in Zürich Stadt, St. Gallen und Freiburg); — an **Rothlauf** 1 in Genf-Stadt.

An **infektiösen Kindbettkrankheiten** 2 (1 in Groß-Genf und 1 in Genf-Stadt.

An **Darmkatarrh der kleinen Kinder** starben 14 (1 in Groß-Zürich, 1 in Außersihl, in Genf-Stadt, Basel und Bern je 1, in Lausanne 3, in Luzern und Neuchâtel je 1, in Biel und Herisau je 2).

38 an **Lungenschwindsucht**, wovon 6 von auswärts kommend; — 39 an **akuten Krankheiten der Athmungsorgane**, wovon 4 von auswärts kommend; — an **organischem Herzfehler** 13, wovon 1 von auswärts kommend; — an **Schlagfluß** 17, wovon 3 von auswärts kommend; — infolge von **Unfall** 2, wovon 1 von auswärts; — durch **Selbstmord** 6, wovon 3 von auswärts; — durch **fremde strafbare Handlung** 1 (Kindsmord).

13 Kinder starben infolge **angeborener Lebensschwäche** und 3 Greise infolge **Altersschwäche**.

Laut den Berichten über den Krankheitszustand geht die Masernepidemie, welche im Kanton Schaffhausen im Februar und im März geherrscht hat, dem Ende zu. Während der verflossenen Woche wurden nur 5 Fälle angezeigt. In Groß-Zürich wurden vom 14. bis 20. April 39 Fälle von Masern, 14 Fälle von Diphtheritis und Croup, 13 Fälle von Scharlach und 1 Fall von Typhus angegeben. In Neuenburg: 1 Fall von Masern, 1 Fall von Scharlach und 2 Fälle von Keuchhusten. Die Rubeola-Epidemie hat ihren Höhepunkt erreicht.

Eidg. statistisches Bureau.

Bulletin Nr. 7

über die

ansteckenden Krankheiten der Haustiere

in der

Schweiz

vom 1. bis 15. April 1889.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirthschafts-Departement in Bern.)

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; **W** = Weiden; **P** = Pferde; **R** = Rindvieh; **Schw** = Schweine
Z = Ziegen; **Schf** = Schafe; **H** = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Münster**, *Court*, 1 R; Bez. **Frutigen**, *Aeschi*, 1 R;
Bez. **Obersimmenthal**, *Boltigen*, 1 R; Bez. **Saanen**, *Saanen*, 1 R —
Total 4 R umgestanden.

Glarus. Bez. **Hinterland**, *Rüti*, 1 R; Bez. **Unterland**, *Obstalden*, 1 R — **Total 2 R** umgestanden.

Waadt. Bez. **La Vallée**, *Le Chenit*, 1 R umgestanden.

Gesammttotal 7 Fälle.

Milzbrand.

Zürich. Bez. **Pfäffikon**, *Pfäffikon*, 1 R, anlässlich der Abschächtung konstatiert, 4 R abgesperrt.

Bern. Bez. **Münster**, *Court*, 2 R, *Roches*, 1 R; Bez. **Courtelary**, *Tramelan-dessus*, 1 R — **Total 4 R** umgestanden.

Unterwalden o. d. W. *Sarnen*, 2 R umgestanden, 9 R, 7 % abgesperrt — die Ursache ist auf mangelhafte Desinfektion anlässlich der im letzten Jahre vorgekommenen Fälle zurückzuführen.

Freiburg. Bez. **Sense**, *St. Ours*, 1 R umgestanden, Bez. **See**, *Kerzers*, 1 R umgestanden, 2 R abgesperrt. — **Total 2 R** umgestanden.

Solothurn. Bez. **Lebern**, *Kammersrohr*, 1 R; Bez. **Balsthal**, *Holderbank*, 1 R, *Matzendorf*, 1 R; Bez. **Gösgen**, *Winznau*, 1 R — **Total 4 R** umgestanden.

Gesammttotal 13 Fälle.

Maul- und Klauenseuche.

Zürich. Bez. **Zürich**, *Höngg*, 1 St (6 R*); Infektion wahrscheinlich durch Berührung mit in Außersihl eingestellten ausländischen Mastschweinen; Bez. **Horgen**, *Thalweil*, 1 St (3 R*), Einschleppung wahrscheinlich vom Markt in Uster, *Wädensweil*, 3 St (32 R*, 2 Schw*), Uebertragung indirekt von Hirzel (Bulletin Nr. 5 und 6) — **Total 5 St (41 R*, 2 Schw*)**.

Bern. Bez. **Oberhasle**, *Innertkirchen*, 3 St *¹⁾; Bez. **Aarwangen**, *Thunstetten*, 3 St (4 R*, 2 Z*); Bez. **Thun**, *Goldiwyl*, 1 St (6 R*); Bez. **Bern**, *Bolligen*, 1 St, 28 R — **Total 8 St, 38 R, 2 Z (10 R*, 2 Z*)¹⁾**.

Schwyz. Bez. **March**, *Attendorf*, 2 St, 11 R, 2 Z, 2 Schw, *Galgenen*, 1 St, 5 R, 2 Schw, *Vorderthal*, 3 St, 31 R, 2 Schw, 5 Z, 11 Schf, *Schübelbach*, 1 St, 10 R, in Abnahme begriffen. — **Total 7 St, 57 R, 6 Schw, 7 Z, 11 Schf.**

Glarus. Bez. **Mittelland**, *Emmenda*, 1 St (4 R*); Uebertragung wahrscheinlich durch infizierten Mist.

Zug. Seuche erloschen.

¹⁾ Genaue Anzahl der verseuchten Thiere unermittelt.

Appenzell A. Rh. Bez. **Vorderland**, *Wolfhalden*, 1 St (4 R*); Bez. **Mittelland**, *Trogen*, 2 St (12 R*). *Speicher*, 1 St (4 R*), wovon (1 R*) geschlachtet, *Teufen*, 2 St. 17 R (4 R*); Bez. **Hinterland**, *Herisau*, 1 St (8 R*), *Waldstatt*, 1 St (9 R*), *Hundwil*, 2 St (48 R*, 6 Schw*), *Stein*, 2 St, 16 R (5 R*), *Schwellbrunn*, 2 St, 32 R, 6 Z (23 R*, 6 Z*). In Speicher neue Einschleppung durch am 1. April aus Oesterreich eingeführte Mastochsen. — **Total 14 St, 150 R, 6 Schw, 6 Z (117 R*, 6 Schw*, 6 Z*)**, wovon (1 R*) geschlachtet.

Appenzell I. Rh. *Appenzell*, 1 St, 27 R, 22 Schw; *Oberegg*, 1 St (2 R*) — **Total 2 St, 29 R, 22 Schw**, wovon (2 R*).

St. Gallen. Bez. *Tablat*, *Häggenschwil*, 1 St (31 R*), aus Speicher eingeschleppt, *Wittenbach*, 1 St (6 R*); Bez. **Rorschach**, *Untereggen*, 1 St (35 R*, 170 Schf*), Schafherde aus Oesterreich, *Steinach*, 1 St (18 R*), *Rorschach*, 1 St (28 R*, 5 Schw*); Bez. **Unter-Rheinthal**, *Thal*, 1 St (2 R*), *Widnau*, 1 St (4 R*); Bez. **Ober-Rheinthal**, *Rebstein*, 6 St (20 R*, 2 Z*), *Altstädten*, 2 St (16 R*); Bez. **Werdenberg**, *Sennwald*, 7 St (65 R*, 6 Z*, 8 Schf*, 10 Schw*), *Buchs*, 5 St (34 R*, 1 Z*), *Sevelen*, 2 St (5 R*, 3 Z*); Bez. **Wil**, *Oberbüren*, 1 St (7 R*); Bez. **Goßau**, *Goßau*, 1 St (7 R*), *Andwil*, 1 St (19 R*); die meisten neuen Ansteckungen betreffen Ställe, die in unmittelbarer Nähe von früher verseuchten oder unter gleichem Dache sich befinden; Seuche in Abnahme begriffen. — **Total 32 St (297 R*, 15 Schw*, 12 Z*, 178 Schf*)**.

Graubünden. Bez. **Plessur**, *Chur*, 3 St, 8 R, 4 Schw.

Aargau. Bez. **Brugg**, *Linn*, 1 St (6 R*); Ursprung konnte noch nicht mit Bestimmtheit ermittelt werden.

Thurgau. Bez. **Arbon**, *Keßweil*, 1 St (3 R*); von Hohentannen eingeschleppt; Bez. **Frauenfeld**, *Frauenfeld*, 1 R abgethan, *Matzingen*, 1 R abgethan; Bez. **Weinfeld**, *Mauren*, 1 St (7 R*), *Dottnacht*, 1 St (6 R*), in letzteren beiden Fällen Verschleppung wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit. — **Total 3 St, 18 R (16 R*), 2 R abgethan**.

Gesammttotal 76 St, 917 Stück Vieh, wovon 3 Stück abgethan.
Verminderung seit 31. März 126 St, 477 Stück Vieh.

Wuth.

Tessin. Bez. **Lugano**, *Ponte Tresa*, 1 Esel als wuthkrank abgethan; Wuth konstatiert; das betreffende Thier wurde vor circa 3 Monaten von einem Hunde gebissen.

Gesammttotal 1 Fall.

Rothlauf der Schweine.

Waadt. Bez. Pays d'Enhaut, *Rossinières*, 2 Schw; Bez. **Vevey**, *Blonay*, 2 Schw — **Total 4 Schw** umgestanden.

Gesammttotal 4 Fälle.

Räude.

Tessin. Bez. **Lugano**, *Rivera*, (20 Z*) verseucht und verdächtig; Ursprung unermittelt.

Gesammttotal 20 Fälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Zürich. Eine Buße von Fr. 20 (Betreibung des Viehhandels ohne Patent).

Bern. Je eine Buße von Fr. 8 und Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Glarus. Eine Buße von Fr. 40 (Verheimlichung der Maul- und Klauenseuche).

Freiburg. Eine Buße von Fr. 10 (Verletzung des Art. 57 der eidgenössischen Vollziehungsverordnung).

Basel-Landschaft. Eine Buße von Fr. 15 (Umgehung der grenzhierärztlichen Untersuchung).

Schaffhausen. Eine Buße von Fr. 10 (Uebertretung des Art. 20 der eidgenössischen Vollziehungsverordnung).

Thurgau. Zwei Bußen von je Fr. 5 und eine solche von Fr. 10 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Waadt. Eine Buße von Fr. 20 und zwei Bußen von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine Buße von Fr. 10 (vorschriftswidriger Transport von Schweinen).

Wallis. Eine Buße von Fr. 10 (Mangel der Gesundheitsscheine).

NB. Der Bericht von Unterwalden n. d. W. ist ausgeblieben.

Rückweisungen.

Der Grenzhierarzt in Chiasso hat am 9. April einen aus der Provinz Como kommenden Transport von 36 Schweinen von der

Einfuhr zurückgewiesen, weil die Thiere von einem gefälschten Gesundheitsschein begleitet waren.

Auf der Station Luino wurde am 16. April wegen Rotzverdacht einem Pferde der Uebertritt auf schweizerisches Gebiet verweigert.

A u s l a n d.

Baden. 15.—31. März: *Rotz*, 1 Fall; *Milzbrand*, 9 Fälle; *Rauschbrand*, 1 Fall; *Maul- und Klauenseuche* ist neuerdings in einem Stalle mit 16 R, sowie bei 3 R eines Bestandes von 17 R auf dem Mannheimer Viehmarkte aufgetreten; die 14 gesunden Thiere des letztern Transportes wurden geschlachtet.

Oesterreich-Ungarn wird am 15. April als von der *Rinderpest* frei erklärt; die *Maul- und Klauenseuche* ist in den einzelnen Ländern stetsfort in Ausdehnung begriffen; *Lungenseuche* ohne wesentliche Aenderung.

Tyrol und Vorarlberg. 1—15. April: *Maul- und Klauenseuche* ist in einzelnen Ortschaften erloschen oder in Heilung begriffen; dieselbe herrscht noch in Lautrach, Hohenems, Dornbirn, Sulz, Außer- und Innerbranz und in Hall; *Rotz*, 1 Fall (Bez. Landeck); *Wuth*, 1 Fall (Bez. Borgo).

Italien. 18.—24. März: **Piemont**, *Milzbrand*, 7 Fälle; *Rotz*, 3 Fälle; **Lombardei**, *Lungenseuche*, 1 Fall (Mailand); *Milzbrand*, 3 Fälle; *Räude* herrscht in Talamone und Tartano (Sondrio). — Italien hat die Einfuhr von Rindvieh und Schafen aus Rumänien verboten.

Viehverkehr mit Italien.

Aus Anlaß des Auftretens der Maul- und Klauenseuche hat die italienische Regierung eine Verfügung erlassen, zufolge welcher die Einfuhr von Vieh schweizerischer Herkunft nach Italien bis auf Weiteres nur unter der Bedingung stattfinden kann, daß für jeden Transport der Ausweis über eine in der Schweiz bestandene acht-tägige Quarantäne beigebracht werde.

Uebersicht der Vieheinfuhr in die Schweiz im Februar 1889.

(Nach den Angaben der schweizerischen Grenzthierärzte.)

Tbiertgattung.	Grenz- strecke.	Menge.	Gesamt- werth.	Einheits- werth.
		Stücke.	Fr.	Fr. Ct.
1. Pferde über 1 Jahr . . .	Deutschland	207	111,715	539. 70
	Frankreich	261	151,325	579. 80
	Italien	23	17,880	777. 40
	Oesterreich	62	19,050	307. 25
	Total		553	299,970
2. Maulthiere über 1 Jahr .	Deutschland	—	—	—
	Frankreich	2	520	260. —
	Italien	3	960	320. —
	Oesterreich	—	—	—
	Total		5	1,480
3. Esel	Deutschland	1	50	50. —
	Frankreich	3	420	140. —
	Italien	2	180	90. —
	Oesterreich	—	—	—
	Total		6	650
4. Fohlen bis auf 1 Jahr .	Deutschland	2	450	225. —
	Frankreich	1	200	200. —
	Italien	2	560	280. —
	Oesterreich	—	—	—
	Total		5	1,210
5. Ochsen u. Stiere, geschaufelt:				
<i>a.</i> Schlachtvieh	Deutschland	178	79,855	448. 60
	Frankreich	1,069	508,091	475. 30
	Italien	108	53,525	495. 55
	Oesterreich	581	258,210	444. 40
	Total		1,936	899,681
<i>b.</i> Nutzvieh	Deutschland	588	226,620	385. 40
	Frankreich	45	18,300	406. 65
	Italien	47	22,410	476. 80
	Oesterreich	12	2,450	204. 20
	Total		692	269,780
Gesammttotal von 5 <i>a</i> und <i>b</i>		2,628	1,169,461	445. —
6. Kühe u. Rinder, geschaufelt:				
<i>a.</i> Schlachtvieh	Deutschland	49	14,105	287. 85
	Frankreich	37	10,936	295. 40
	Italien	29	6,330	218. 30
	Oesterreich	329	117,350	356. 70
	Total		444	148,721
<i>b.</i> Nutzvieh	Deutschland	212	68,748	324. 30
	Frankreich	147	44,975	305. 95
	Italien	35	6,625	189. 30
	Oesterreich	135	38,390	284. 40
	Total		529	158,738
Gesammttotal von 6 <i>a</i> und <i>b</i>		973	307,459	316. —

Thiergattung.	Gren - strecke.	Menge.	Gesamt- werth.	Einheits- werth.
		Stücke.	Fr.	Fr. Ct.
7. Jungvieh, ungeschaufelt .	Deutschland	294	52,152	177. 40
	Frankreich	849	73,658	86. 75
	Italien	71	6,400	90. 15
	Oesterreich	118	23,370	198. 05
	Total	1,332	155,580	116. 80
8. Kälber bis auf sechs Wo- chen oder nicht über 60 kg. Gewicht . . .	Deutschland	17	633	37. 25
	Frankreich	212	9,023	42. 55
	Italien	16	881	55. 10
	Oesterreich	10	575	57. 50
	Total	255	11,112	43. 60
9. Schweine:				
a. mit oder über 25 kg. Gewicht	Deutschland	2,054	169,315	82. 45
	Frankreich	2,389	218,935	91. 65
	Italien	289	47,795	165. 40
	Oesterreich	826	83,685	101. 30
	Total	5,558	519,730	93. 50
b. Unter 25 kg. Gewicht	Deutschland	284	5,678	20. —
	Frankreich	893	29,559	33. 10
	Italien	43	710	16. 50
	Oesterreich	28	575	20. 55
	Total	1,248	36,522	29. 30
Gesammttotal von 9 a und b		6,806	556,252	81. 70
10. Schafe	Deutschland	888	24,935	28. 10
	Frankreich	1,174	46,485	39. 60
	Italien	51	1,394	27. 35
	Oesterreich	* 192	3,962	20. 65
	Total	2,305	76,776	33. 30
11. Ziegen	Deutschland	16	284	17. 75
	Frankreich	7	143	20. 40
	Italien	15	230	15. 35
	Oesterreich	24	458	19. 10
	Total	62	1,115	18. —
Generaltotal 1—11		14,930	2,581,065	
* Außerdem wurden noch 35 Wagen Schafe (4550 Stücke) im Transit über die Zollstätte Buchs-Bahnhof eingeführt.				

Kontrolirung von Gold- und Silberwaaren.

Vom **3. Juni bis Ende Juli d. J.** wird am eidgenössischen Polytechnikum (neues Chemiegebäude) in **Zürich** ein **Unterrichtskurs** für Bewerber um das **eidgenössische Diplom für beeidigte Probirer von Gold- und Silberwaaren** stattfinden.

Der Unterricht wird alle im Prüfungsprogramm betreffend Erlangung des eidgenössischen Probirerdiploms angegebenen Fächer umfassen. Derselbe wird ertheilt von den Herren Prof. Dr. Lunge und Dr. Barbieri in Zürich (wissenschaftlicher Theil), und von Herrn Eugen Tissot, beeidigter Probirer, in Chaux-de-Fonds (Theorie und Praxis der Probirkunde).

Am Ende des Kurses wird eine Prüfung stattfinden, nach welcher diejenigen Kandidaten, welche dieselbe mit Erfolg bestanden haben, das eidgenössische Diplom als beeidigte Probirer erhalten.

Diejenigen Personen, welche an diesem Unterrichtskurs theilnehmen wollen, haben vor dem **20. Mai d. J.** ihre Anmeldungen, begleitet von Studien- und Leumundszeugnissen, dem unterzeichneten Departement einzureichen. Jeder der zum Kurs zugelassenen Kandidaten hat sodann beim Beginn desselben an Hrn. Prof. Dr. Lunge eine Gebühr von 40 Franken zu entrichten.

Bern, den 24. April 1889.

Schweiz. Departement des Auswärtigen.
Handelsabtheilung.

Bekanntmachung.

Revision des schweizerischen Zolltarifs.

Die schweizerische Bundesversammlung hat in ihrer letzten Dezembersession folgendes Postulat aufgestellt:

„Der Bundesrath wird eingeladen, rechtzeitig eine Revision des Zolltarifs anzubahnen und über dieselbe Bericht und Antrag vorzulegen.“

Um in den Stand gesetzt zu werden, die Vorarbeiten zu dieser Tarifrevision sobald wie möglich beginnen zu können, läßt das unterzeichnete Departement an alle hiebei interessirten Kreise der Industrie, der Landwirthschaft, des Handels und der Gewerbe die Einladung ergehen, allfällige Begehren um Aenderung einzelner Tarifpositionen mit zudienender, aber kurzer Begründung und bestimmt formulirten Anträgen beförderlichst einreichen zu wollen.

Es wird hiebei bemerkt, daß eine gleichlautende Einladung direkt an die Kantonsregierungen, sowie an den Vorort des schweizerischen Handels- und Industrievereins, an das Landwirthschaftsdepartement zu Handen der landwirthschaftlichen Kreise und an den Centralvorstand des schweizerischen Gewerbevereins ergangen ist, welche Behörden und Vorstände in erster Linie dazu berufen erscheinen, daherige Petitionen von Angehörigen des betreffenden Kantons, beziehungsweise der betreffenden Berufsklassen entgegenzunehmen und dieselben in Form einer Kollektivvorlage an die Zollbehörde weiterzuleiten.

Als Schlußtermin für diese Eingaben ist der 31. August 1889 festgesetzt.

Bern, den 17. April 1889.

Schweiz. Zolldepartement.

Bekanntmachung.

Export von Seidenbeuteltuch.

Die Herren Exporteure, Spediteure und Verkehrsanstalten werden hiemit benachrichtigt, daß beim Export von Seidenbeuteltuch vom 1. Mai d. J. an nur noch **Originaldeklarationen**, ausgestellt und unterzeichnet (resp. gestempelt) von der Exportfirma, Geltung haben. Von Vermittlern ausgestellte Deklarationen werden von diesem Zeitpunkte an von den Zollstätten zurückgewiesen.

Bern, den 11. April 1889.

[⁸/3]

Oberzolldirektion.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom **1. Mai nächsthin** an bei der **Ausfuhr von Taschenuhren und Uhrengehäusen im Eisenbahnverkehr** (statistische Nummern **103 e, f, g, k** und **104 c, d, e**) nur **provisorische Deklarationen** entgegengenommen werden.

Binnen **acht Tagen** nach Abgang der Frachtstücke haben sodann die Exportfirmen die auf dem regulären Formular H. S. Nr. 4, roth, nach bestehender Vorschrift ausgestellten **definitiven Ausfuhrdeklarationen** direkt an das **Büreau für Handelsstatistik, Zähringerhof, Bern**, einzusenden. Auf den mit der Bezeichnung „**Amtlich**“ zu versehenen Briefumschlägen soll der Firmastempel aufgedrückt oder der Name des Exporthauses gedruckt vorhanden sein.

Formulare für die provisorischen und die definitiven Ausfuhrdeklarationen sind bei den Zollgebietsdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf, sowie bei sämtlichen Zollstätten erhältlich.

Es wird ausdrücklich aufmerksam gemacht, daß die vorstehende Vorschrift nur für **Uhrensendungen im Eisenbahnverkehr** Geltung hat; im **Postverkehr** sind jeweiligen **definitive Ausfuhrdeklarationen** den Sendungen seitens der Exportfirma beizugeben.

Bern, den 16. April 1889.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat.	1889.	1888.	Zu- oder Abnahme.
Januar bis Ende Februar .	920	984	— 62
März	1273	1200	+ 73
bis Ende März	2193	2184	+ 11

Bern, den 23. April 1889.

[B. B. 89. I. 678.]

Eidg. statistisches Büreau.

Bekanntmachung.

Nachdem die Bundesversammlung den am 23. Januar d. J. abgeschlossenen neuen Handelsvertrag mit Italien ratifizirt hat, werden, unter Vorbehalt des vorherigen Austausches der beidseitigen Ratifikationen, auf 15. April nächsthin nachstehende Aenderungen des schweizerischen Zolltarifs in Wirksamkeit treten.

Tarif- Numer.	Bezeichnung der Waare.	Zollansatz	
		alt.	neu.
		Fr.	Fr.
		per q.	per q.
aus 9	Süßholzsaft	10. —	7. —
aus 9	Ricinusöl, farbloses, gereinigtes	10. —	7. —
	Marmor in Platten oder gesägt:		
176 a	„ nicht geschliffen, nicht polirt	1. 50	— 75
177 a	„ geschliffen oder polirt	3. —	1. 50
191	Eier	2. —	1. —
200	Geflügel, lebendes	6. —	4. —
aus 201	„ getödtetes	12. —	6. —
201 a	Wurstwaaren (charcuterie)	20. —	12. —
204	Tafeltrauben, frisch	4. —	2. 50
aus 209	Orangen und Citronen	3. —	2. —
216 ^{bis} 1	Reis in geschälten Körnern	2. 50	1. 50
aus 218	Teigwaaren	15. —	8. —
aus 256	Wermuth in Fässern, Flaschen oder Krügen	16. —	8. —
	<i>Anmerkung.</i> Für Wermuth mit über 18° Alkoholgehalt ist überdies die Monopolgebühr zu entrichten. (S. NB. zu Nr. 254/256 des Zolltarifs.)		
aus 258	Olivenöl in Flaschen oder Blechgefäßen	12. —	10. —
aus 316	Gezwirnte Seide und Floretseide, roh	7. —	6. —
aus 357	Stroh Hüte, nicht ausgerüstet (ungarnirt)	60. —	50. —
386	Pferde- und Büffelhaare, gereinigt, zubereitet	7. —	5. —

Außerdem hat durch diesen Handelsvertrag die Bindung einer Anzahl von Tarifpositionen theils zu den gegenwärtig in Kraft bestehenden Ansätzen des Generaltarifs, theils zu den Konventionalansätzen mit andern Vertragsstaaten stattgefunden.

Den Besitzern der Tarifausgabe von 1888 (deutsch und französisch) wird auf Verlangen eine gedruckte Zusammenstellung sämtlicher Tarifpositionen, welche durch den Vertrag mit Italien berührt werden und die dementsprechend abgeändert worden sind, durch die Zollgebietsdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf gratis verabfolgt. Durch Zerschneiden dieses Imprimates in die entsprechenden Streifen erhält man Tekturen zum Einkleben in oben erwähnte Tarifausgabe.

In den Tariferläuterungen sind folgende Aenderungen vorzumerken:

Bei Tarif-
Nummer

- 9** zu streichen: „Ricinusöl farbloses, gereinigtes“ (figurirt nun als selbstständige Position Nr. 9 c); ebenso: „Süßholzsafft parfümirt, z. B. mit Anis, Pfeffermüuz etc., oder nicht parfümirt.“ Diese letztere Erläuterung hat unter
- 9 b (neu)** zu figuriren;
- 209** zu streichen: „Citronen (Limonen)“, „Orangen (Apfelsinen, Mandarinen, Pomeranzen)“; Citronen und Orangen bilden nun eine selbstständige Position Nr. 209 a.
- 209 a (neu)** als Erläuterung vorzumerken: „Limonen, Apfelsinen, Mandarinen, Pomeranzen.“
- 316** zu streichen: „Floretseide (Schappe) gesponnene: gezwirnt; Rohseide gezwirnte“ (figurirt nunmehr als selbstständige Position).

Bern, den 5. April 1889.

[³]

Schweiz. Zolldepartement.

Bekanntmachung.

Infolge des neuen schweizerisch-italienischen Handelsvertrages treten mit 15. April nächsthin auf folgenden Waarenartikeln, für welche gemäß Bundesrathsbeschuß vom 20. April 1888 die Abfertigung mit zwölfmonatlichem Geleitschein verlangt werden kann, Zollermäßigungen ein:

Tarif- Nummer.		Zollansatz	
		alt. Fr.	neu. Fr.
aus 209	Orangen und Citronen	3. —	2. —
216 bis ¹	Reis in geschälten Körnern	2. 50	1. 50
aus 258	Olivenöl in Flaschen oder Blechgefässen	12. —	10. —
aus 316	Gezwirnte Seide und Floretseide, roh (Stat.-Nr. 316 und 316 a)	7. —	6. —

Die Inhaber von zwölfmonatlichen Geleitscheinen für diese Artikel haben für diejenigen Quantitäten, welche erst vom 15. April an zum Verbleiben in der Schweiz bestimmt werden, Anspruch auf den ermäßigten Zoll, unter der Bedingung, daß die betreffenden Geleitscheine bis zum 14. April in Begleit eines notarialisch oder behördlich beglaubigten Bücherausuges über die bis zu diesem Tage im Inlande verkauften Partien der im Geleitschein verzeichneten Waaren (Anzahl Kisten, Säcke etc., Zeichen, Nummer, Bruttogewicht) der Eintrittszollstätte vorgewiesen werden.

Gestützt auf diesen Ausweis hat die Zollstätte alsdann **neue Geleitscheine** mit Berechnung des ermäßigten Zolles für den noch nicht verkauften Theil der Waare auszustellen, **mit Endfrist wie im alten Geleitschein**. Für die bis zum 14. April im Inlande abgesetzten Warenquantitäten dagegen wird der Zoll nach den alten Ansätzen bezogen werden.

Wer es unterläßt, vorstehend bedungenen Ausweis vorzulegen, hat für das bis zum Ablauf der Gültigkeitsfrist eines Geleitscheines nicht ausgeführte Warenquantum den Zoll nach den alten Ansätzen zu entrichten.

Für Citronen und Orangen, sowie für Olivenöl in Flaschen oder Blechgefässen kann übrigens die Zollermäßigung nur dann zur Anwendung gelangen, wenn im Geleitschein diese Waarenbezeichnung ausdrücklich enthalten ist, nicht aber, wenn die allgemeine Bezeichnung „Südfrüchte andere“ (Wortlaut der Tarif- und Stat.-Nummer 209) bezw. „Oel (Speiseöl) in Flaschen oder Blechgefässen“ (Wortlaut der Tarif- und Stat.-Nummer 258) auf dem Geleitschein figurirt.

Bern, den 5. April 1889.

[³]

Schweiz. Zolldepartement.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 73, vom 20. April 1889.

Handelsregistereinträge. Post. Branntweineinfuhr im März 1889.

№ 74, vom 22. April 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Gewinn- und Verlustrechnung und Jahresschlußbilanz 1888 der Bank in Schaffhausen. Fabrik- und Handelsmarken. Kontrolirung von Gold- und Silberwaaren. Revision des schweizerischen Zolltarifs. Handel und Industrie in der Schweiz im Jahre 1888. Situation ausländischer Banken.

№ 75, vom 23. April 1889.

Handelsregistereinträge. Erfindungspatentliste. Branntweineinfuhr im I. Quartal 1889. Französischer Roggenzoll. Verkaufsstellen für Handwerk und Kleinindustrie. Seidenweber für New-York. Situation ausländischer Banken.

№ 76, vom 24. April 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Wochensituation der Emissionsbanken. Gewinn- und Verlustrechnung und Jahresschlußbilanz 1888 der Ersparnißkassa des Kantons Uri in Altdorf. Handelsvertrag Oesterreich-Ungarns mit der Türkei. Zolldeklarationen für Australien. Salzzoll für Frankreich und Algier. Getreidehandel. Einwanderung in New-York. Schifffahrt zwischen Frankreich und Algier. Einfuhr in Madagaskar.

№ 77, vom 25. April 1889.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Emissionsbanken: Monatsbilanz vom 31. März; Notenverkehr im März. Bundesrathsverhandlungen. Pariser Weltausstellung.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1889
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	17
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.04.1889
Date	
Data	
Seite	331-345
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 356

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.